

Internationale Tribünenflüge

Das Pa Mok Rennen in Thailand

Vorwort: Am 10. Dezember 2021 fand der Finalflug des FCI Nong Khai (Si Chiang Mai) Pa Mok Rennen statt. Betreiber ist Thailand Worldchampionship. 1.481 Züchter hatten insgesamt 4.224 Tauben ins Rennen gebracht. Davon konnten noch 1.726 zum Endflug ab Sri Chiangmai, ca. 480 km, eingesetzt werden. Der Auflass erfolgte um 6:50 Uhr Ortszeit. Die erste um 12:24 Uhr registrierte Taube, eine thailändische, erreichte eine Fluggeschwindigkeit von 1.434.6137 m/Min. Nach 7 Tagen (17.12.2021 08:34 Uhr) waren 751 Tauben zurück. Über die erfolgreichsten deutschen Teilnehmer berichtete die Gütersloher Volkszeitung DIE GLOCKE.

Verler Taube lässt anderen Vögeln den Vortritt

Von Lissi Walkusch

Verl (gl). Bis zum Schluss ist es ein Kopf-an-Kopf-Rennen gewesen. Doch dann ließ die Taube von Bernhard Bramsiepe und seinem Züchterkollegen Manfred Weiner aus Verl den einheimischen Vögeln in Thailand den Vortritt. Nach einem Flug über 480 Kilometer musste sich die Taube wohl erstmal die Füße vertreten. Wäre die Taube der Verler als erste durch die Ziellinie gelaufen, wäre es eine kleine Sensation gewesen. Denn bei den Wettflügen in Thailand haben die einheimischen Tauben immer einen klaren Vorteil: Sie kommen gut mit dem Klima zurecht. Deshalb gibt es quasi zwei Rennen in einem. Es gibt einmal die Wertung, bei der alle Tauben gerechnet werden, und dann die Wertung für die internationalen Teilnehmer. Die Verler Taube hat vier thailändische Tauben vorgelassen,

ist also beim Gesamtwettbewerb auf Platz fünf gelandet. Bei der internationalen Wertung war sie allerdings die Nummer eins, und dass bedeutet ein Preisgeld von 2.500 Euro plus etwa 400 Euro für den fünften Platz im Gesamtwettbewerb.

Ein wenig knirschen Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner da schon mit den Zähnen. Denn hätte sich die Taube nicht noch vor der Ziellinie etwas ausgeruht, sondern hätte sich den ersten Platz geholt, hätten die Verler dafür 1,2 Millionen Baht - gut 32 000 Euro - bekommen. Die Verler nehmen es aber mit Humor: "Dass die Tauben nach so einem langen Flug etwas torkeln, ist normal," sagt Bramsiepe. Gut elf Tauben kamen zeitgleich an. Das Rennen ist aber nicht vorbei, wenn die Tauben beim Schlag landen. Sie müssen auch hingehen. Das wird dann elektronisch erfasst - die Tauben haben an ihren Ringen einen Chip. Auch eine andere Taube der Verler war noch im vordersten Feld mit

dabei. Sie holte sich in der Gesamtwertung den zehnten Platz, in der internationalen den vierten. Anschließend wurden die beiden prämierten Tiere noch versteigert. Für die erste gab es gut 2600 Euro, für die zweite etwa 740 Euro, wobei die beiden Verler davon nur 60 Prozent bekommen. Der Rest geht an den Veranstalter. Sechs Tauben der Verler werden noch bei einer internationalen Online-Auktion versteigert. Auch wenn es nicht der Hauptpreis wurde, haben sie Gewinn gemacht. Die Teilnahme kostete gut 100 Euro. 50 Euro wurden für den Flug von Amsterdam nach Bangkok fällig. Dass der 83-jährige Bramsiepe und der 80-jährige Weiner sehr erfolgreich sind, was ihre Taubenzucht angeht, haben sie schon öfter unter Beweis gestellt. So gewannen ihre Tauben bereits Anfang dieses Jahres ein Rennen in Thailand. Und das ist vor allem auf die guten Gene zurückzuführen. Und ein wenig Training. Dieses Mal wurden die Tauben schon im Juli nach Thailand geflogen. Bis zum eigentlichen Rennen am vergangenen Freitag wurde sich akklimatisiert und trainiert. Und es wird sicherlich auch nicht der letzte Wettbewerb in Thailand sein, bei dem die Verler ihre Tauben ins Rennen schicken. Mit Genehmigung von Gütersloher Volkszeitung DIE GLOCKE.



Bernhard Bramsiepe (li.) und Manfred Weiner hatten ihre Tauben beim Wettbewerb in Thailand ins Rennen geschickt. Sie verpassten den Hauptgewinn.



Hätte sich den Gesamtsieg schnappen können, gewann aber nur den internationalen Wettbewerb.

Bernhard Bramsiepe
Agnes-Miegel-Str. 22
33415 Verl
Tel.: 05246 930931
Internet: www.bramsiepe.de

